

# NEWSLETTER

Sommer 2020



Bayasgalant  
Kinderhilfe Mongolei



## NACH 17 JAHREN GIBT CHRISTINE JÄGGI DIE GESCHÄFTSLEITUNG IN NEUE HÄNDE

**Von Beginn an haben sich Christine Jäggi und Martina Zürcher die Geschäftsleitung von Bayasgalant geteilt. Zuletzt in einem Pensum zu je 50 und 20 Prozent. Während Christine ins Amt der Präsidentin wechselt, unterstützt Martina die neue Geschäftsleiterin Kristina Gawriljuk, die ab Juli 2020 die Nachfolge antritt, in der ersten Zeit auf Mandatsbasis. Christine Jäggi blickt auf bewegende und lehrreiche Jahre zurück.**

"Als ich im Juli 2003 meinen ersten Einsatz als Reiseleiterin in der Mongolei hatte, hätte ich mir nie erträumen lassen, dass nach diesen drei Wochen mein Leben eine ganz andere Richtung einschlagen würde. Dafür bin ich bis heute unendlich dankbar. Damals lebten gemäss UNICEF rund 6000 Strassenkinder in Ulaanbaatar. Aus heiterem Himmel kam mir die Eingebung: «Warum nicht eine Suppenküche für Strassenkinder gründen?» Drei Reiseteilnehmerinnen waren von der Idee ebenfalls begeistert. Es waren Martina Zürcher, Flavia Grossmann und Sabine Willach. Keine von uns hatte Erfahrung in diesem Bereich. Was wir hatten, waren Wille, Freude, Optimismus und der Glaube daran, den Strassenkindern ein besseres Leben zu ermöglichen, wenn wir uns genügend engagieren.

**Seither sind 17 Jahre vergangen.** Aus der Suppenküche wurde eine Tagesstätte und drei Kindergärten, mit 22 Mitarbeitenden. Nach sieben Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit wurde ich Co.-Geschäftsleiterin. In all dieser Zeit habe ich vieles erlebt, was mich erfüllt und geprägt hat und was ich nicht missen möchte. Meine Gefühlsskala wurde dabei sehr erweitert. Aber das schönste Gefühl war und ist, mitzuerleben, wie sich die Kinder entwickeln und zu jungen Erwachsenen werden, die einer besseren Zukunft



entgegen blicken. Dies zu erleben, erfüllt mich mit Demut und Dankbarkeit. Mir ist bewusst, dass dies ohne Ihre Unterstützung nicht möglich wäre.

**Nun ist es Zeit für eine Veränderung.** Ich freue mich darauf, den Verein künftig als Präsidentin zu leiten. Dies wurden bis anhin von Flavia Grossmann sehr professionell erledigt. Ich bedanke mich herzlich bei ihr und bin froh, dass sie weiterhin im Vorstand tätig ist. Herzlichen Dank auch an Jürg Burger und Sabine Willach und ganz speziellen Dank an Martina Zürcher. Die Zeit mit ihr im Büro und in der Mongolei bleibt unvergesslich.

Das Allerwichtigste, was ich gelernt habe, ist: **Wenn du eine Idee hast und dein Herz ja dazu sagt – dann beginne und vertraue.** Dieses Vertrauen wünsche ich Kristina Gawriljuk zu ihrem Start als neue Geschäftsleiterin!"

Ein Interview mit Christine Jäggi gibt es online auf unserem Blog: <http://www.bayasgalant.ch/blog>

# HERZLICH WILLKOMMEN KRISTINA GAWRILJUK!

**Ab dem ersten Juli übernimmt Kristina Gawriljuk in einem Pensum von 60% die Geschäftsleitung. Der Vorstand freut sich auf den Neustart, auf frische Ideen und ein Engagement mit gewohnt viel Herzblut.**



**Freut sich auf die neue Herausforderung:**  
Kristina Gawriljuk aus Basel.

"Bei Bayasgalant habe ich vom ersten Augenblick an die Leidenschaft und das Herzblut, das dahinter steckt, gespürt. Mir war gleich bewusst - dort möchte ich mich gerne engagieren. Kindern und ihren Familien direkt zu helfen, dafür vor Ort Strukturen zu schaffen, aber auch individuell zu fördern, ist in meinen Augen die einzig sinnvolle Art, langfristig etwas Positives zu bewegen. Ich bin beeindruckt, was die Gründerinnen aufgebaut haben und freue mich sehr, dass ich in die grossen Fusstapfen von Christine Jäggi als Geschäftsführerin treten darf. Eine Verantwortung, die ich mit viel Engagement und gleichem Herzblut übernehmen möchte.

Als studierte internationale Betriebswirtin habe ich bereits vor über 10 Jahren den kommerziellen Weg gegen den sozialen getauscht und durfte für NGOs Bildungs- und Sozialprogramme in vielen Ländern umsetzen.

Aufgewachsen zu Teilen in der DDR, Deutschland und der Ukraine, hat mich schon früh das Interesse an anderen Kulturen in die Ferne gelockt. So habe ich in den USA, Mexiko, Spanien und der Republik Belarus gelebt und bin beruflich und privat viel gereist. Meine Leidenschaft für die Berge teile ich zudem gerne als staatlich geprüfte Bergwanderführerin.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit bei Bayasgalant und die Zusammenarbeit mit dem Team in der Mongolei und der Schweiz. Auch freue ich mich darauf, das eine oder andere Mitglied des Vereins oder Sie als Spenderinnen und Spender kennenzulernen, denn Sie sind es, die die so wichtige Hilfe in der Mongolei ermöglichen."

## SAVE THE DATE: BENEFIZWANDERUNG 2020

Der **diesjährige Benefizanlass** wird Corona-Konform draussen stattfinden. Wir freuen uns darauf **in Erinnerung an Vorstandsmitglied Patrice Carrel** an drei Wochenenden im Herbst drei Etappen des Jura-höhenweges gemeinsam mit Ihnen unter die Füsse zu nehmen. Die Wanderungen dauern je rund 5h.

**Die Daten der Benefizwandertage sind:**

**Sa. 26. Sept., Region Lac de Joux (VD)**

**Sa. 10. Okt., Region Creux du Van (NE)**

**Sa, 24. Okt., Region Baden-Diesldorf (AG/ZH)**

WEITERE INFOS FOLGEN ONLINE [www.bayasgalant.ch](http://www.bayasgalant.ch)



# BAYASGALANT UND DIE CORONA AUSNAHME-SITUATION

**Seit Februar ist die Mongolei im Lockdown und somit ist auch unsere Tagesstätte geschlossen. Die Unterstützung für die Kinder und ihre Familien ist nun aber wichtiger denn je.**

In der Mongolei werden Kinder und Jugendliche besonders vor dem neuartigen Corona-Virus geschützt: Universitäten, Schulen, Kindergärten und Tagesstätten sind seit Februar zu. Erst ab dem 1. September, wenn das neue Schuljahr beginnt, soll es weitergehen. Da die Bayasgalant Tagesstätte und Kindergärten normalerweise auch während den langen Sommerferien geöffnet sind, hofft unser Team noch auf eine Sonderbewilligung und tut bis dahin das, was möglich ist. Ab Juni sind Kurse mit bis zu 10 Menschen wieder erlaubt. Daher werden die Kinder in kleinen Gruppen mit zum Camping aufs Land genommen, wo sie Life-Skills Kurse machen, wandern und Müll sammeln werden. Weiter wird ein vielseitiges Kursprogramm zusammengestellt. Nachhilfeunterricht, der bei den meisten Kindern nach einem halben Jahr ohne Schule dringen nötig ist, wird ebenfalls dazu gehören. Lektionen für die 1.- 9. Klasse wurden in den letzten Monaten via staatliches Fernsehen ausgestrahlt. „Die Idee war gut,“ erzählen die Bayasgalant-Lehrerinnen, „aber die Umsetzung für viele Kinder schwierig. Wenn du eine etwas langsamere Auffassungsgabe hast, hast du keine Chance, dem Unterricht zu folgen. Du kannst keine Stopp-Taste drücken oder dir etwas nochmals erklären lassen. Und leider haben nicht alle Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder beim Lernen zu unterstützen.“

Da, wo es dank Internet und Telefon möglich war, stand unser Team mit den Kindern in Kontakt. So hatte Psychologin Gantuul während all den Monaten einen regelmässigen Austausch mit den Kindern, die unter besonders schwierigen Umständen leiden. Umso kleiner die Kinder sind, umso problematischer war es aber den Kontakt zu halten. Die Kindergärtnerinnen zum Beispiel hatten kaum die Möglichkeit zu erfahren, wie es ihren Schützlingen ohne Bayasgalant wirklich geht.



***"Danke, dass Sie mithelfen den Nothilfe-Fonds zu speisen. Ich bin froh zu wissen, dass wir für die Armutfolgen der Corona-Krise gewappnet sind."***

*Zaya Okhinoo  
Projektleitung Bayasgalant*

## **Seit Februar Lebensmittelhilfe gestartet**

Seit Februar unterstützt Bayasgalant alle 175 Kinder und ihre Familien mit Nahrungsmittel und Heizmaterial. Obwohl auf der Tagesstätte nicht mehr täglich gekocht wird, kommt die Besorgung der Lebensmittel teurer als zuvor: Aus hygienischen Gründen müssen Kilo-Packungen gekauft werden, grössere Mengen, wie sie für die Tagessätte eingekauft wurden, sind nicht erlaubt. Weil die meisten Eltern seit Februar nicht mehr zur Arbeit gehen können, kein Geld auf der Seite haben und die Kinder keine Mahlzeiten bei Bayasgalant erhalten, ist es dringend nötig, sie mit Lebensmittel zu versorgen. Ein Grossteil der Eltern arbeitet zudem im informellen Sektor und lebt meist von der Hand in den Mund. Die wirtschaftlichen Folgen von Corona wird diese Menschen am stärksten treffen. Es ist davon auszugehen, dass die Arbeitslosigkeit unter ihnen in den nächsten Monaten stark zunimmt.



**Lebensmittelnothilfe ist zentral:** Da die Kinder momentan bei Bayasgalant keine Mahlzeiten erhalten können, verschärft sich die Situation zu Hause.

## Stand Anfang Juni: 193 Corona-Fälle in der Mongolei

Die Mongolei hatte, dank einer sehr frühen und strikten Verordnung, lange nur sehr wenige Corona-Fälle zu verzeichnen. In den letzten Wochen stieg die Zahl auf 193 Infizierte (Stand 7.6. 2020, worldometers.info). Der plötzliche Anstieg der Fallzahlen sei auf Rückkehrer aus dem Ausland zurückzuführen, übersetzt Projektleiterin Zaya Okhinoo die Zahlen. Alle positiv Getesteten würden sich in der obligatorischen Quarantäne befinden. Anfang Juni öffnen die meisten Läden und Restaurants in der Mongolei wieder. Aber es herrscht eine Abstands- und Masken-Pflicht, die streng durchgesetzt wird. Wer keine Maske trägt, zahlt 55 Franken Busse. Im Verhältnis zum Mindestlohn von 420 Franken eine happige Summe. Die Maskenpflicht und die neuen Hygienemassnahmen führen bei sozial schwachen Familien zu ungewohnten Zusatzkosten. Die Masken kosten pro Stück bis zu zwei Franken. Zudem brauchen die Familien mehr Geld für Seife und Wasser als zuvor.

## Die Not wird nächsten Winter explodieren

Seit Mai und bis und mit August erhält jede Familie als Not- hilfemassnahme der Regierung pro Kind rund 40 Franken, was für die von Armut betroffenen Familien eine grosse Entlastung ist. Derzeit kommen die Familie mehr oder weniger über die Runden. Zaya Okhinoo vermutet aber, dass die Armut im Herbst explodieren wird. Bis August laufen die Hilfsmassnahmen der Regierung, dann sei Schluss. „Wenn du jetzt für drei Kinder 120 Franken pro Monat erhältst und dann plötzlich wieder nur noch 15 wie zuvor, du aber keinen Job mehr hast, dann wird die Armut unweigerlich steil ansteigen,“ sagt Projektleiterin Zaya beim Blick in die Zukunft besorgt. Weiter sei zu erwarten, dass Grundnahrungsmittel in der Mongolei teurer werden, weil dieses Jahr, aufgrund von Einfuhrbeschränkungen (wegen Corona), in der Mongolei ein Saatgutmangel herrscht und somit künftig mehr Lebensmittel als sonst importiert werden müssen.

**BAYASGALANT JETZT IM KAMPF GEGEN DIE FOLGEN DER CORONA-KRISE UNTERSTÜTZEN**

*Damit wir auf die humanitäre Krise, die auf die Pandemie folgen wird, vorbereitet sind, sind wir dankbar für jede Spende!*

[www.bayasgalant.org](http://www.bayasgalant.org)



**SPENDENKONTO**  
**BEKB Biel, PC 30-106-9, IBAN: CH66 0079 0 042 4002 9780 5**

**Post Finance, Kontonr: 61-141862-5**

**IBAN: CH20 0900 0000 6114 1862 5**

**ODER EINFACH ONLINE-SPENDEN VIA**

**MAESTROCARD , MASTERCARD ODER POSTCARD**